

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6666-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Läden u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Werbungspreis für die Jahres M. L. — für bestellte Anzeigen: M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.00 für örtliche Anzeigen; M. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Reichweite. — Einzelne Anzeigen: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Kolledorf 4747-49.

Mittwoch, 21. April 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 185. • 68. Jahrgang.

Die Schraube ohne Ende.

Post und Eisenbahn haben schon immer zusammengehört. Warum sollten sie nicht auch künftig sein, wenn es aus Begehrn geht? Man braucht sich also nicht zu wundern, daß auf die am 1. März erfolgte 100prozentige Erhöhung der Fahrpreise am 1. Mai eine gleich große der Post- und Fernsprechngebühren folgen soll. Hier wie dort hofft die Regierung, durch die neuen, erheblich gesteigerten Sätze das Defizit, das im Eisenbahnetat mit 6 Milliarden, im Postetat mit 2 1/2 Milliarden für das Jahr 1920 herausgerechnet wurde, decken zu können. Man hofft — aber man wird es nicht bedenken! Die Eisenbahnverwaltung hat nämlich während der beiden letzten Monate seit der 100prozentigen Erhöhung der Fahrpreise und Gütertarife schon die schmerzliche Überzeugung gewonnen, daß mit diesem einfachen System der ständigen Preiserhöhungen zum Schluß nur eine gewaltige Pleite herbeiführen kann. Trotzdem hat der Reichstag zur Deckung des Defizits der Post den gleich bequemen wie bedenkliden Weg beschritten. Wie bei der Eisenbahn, so kann heute schon für die Post ohne besondere Prophezeiung vorausgesetzt werden, daß sich auch hier nach Ablauf des nächsten Rechnungsjahres, oder vermutlich schon vorher, herausstellen wird, daß das Defizit sich trotz aller Gebührenerhöhungen nicht verringert hat. Nach der bisher betrachteten Methode wird man dann Eisenbahn und Post nochmals um 100 oder 200 Prozent teurer machen, um damit die Fehlbeträge auszugleichen. Bleibt immer noch ein Defizit, so schlägt man um 500 Prozent auf und bleibt dann noch eines, um 1000. Das ist eine einfache und klare, aber auch — grandiosische Rechnung. Das Illogische ist nämlich: Je höher die Sätze bei der Post und Eisenbahn werden, desto bedeutender wird das Defizit. Es muß größer werden, weil die Kosten, die der Staat damit auf die Schultern des einzelnen legt, von Millionen von Steuerzahlern überhaupt nicht mehr getragen werden können. Es wird auch von dem Postbetrieb das Wort gehen, daß vor einigen Tagen der Reichsfinanzminister Dr. Brüch vom Verlecher geprügelt hat, daß er sich nämlich selbst auffrisse.

Nun wird die Reichsregierung erklären, daß sie doch irgendeine das Defizit der Postverwaltung decken müsse. Für jeden vernünftigen Menschen ist klar, daß man schließlich um eine Erhöhung der Post- und Fernsprechngebühren nicht herumkommen könnte, um höhere Einnahmen zu erzielen. Aber es kann unmöglich als richtig bezeichnet werden, daß die Reichsregierung in der ständig sich wiederholenden Erhöhung der Eisenbahn-, Post- und Fernsprechngebühren das Allheilmittel für die Sanierung der gänzlich unhaltbar gewordenen Finanzen erblickt. Man könnte sich schließlich mit den neuen Sätzen noch abfinden, wenn man sie als endgültig betrachten könnte. Daraus kann aber auch nicht im entferntesten die Rede sein.

Diesem Zustand muß ein Ende bereitet werden, denn er führt mit tödlicher Sicherheit durch Unterbindung unserer gesamten Wirtschaftslebens zur Katastrophe. Die Reichsregierung muß nach anderen Mitteln suchen, um die ungeheuren Fehlbeträge zu decken. Dazu gehört in erster Linie, daß sie sich endlich zu der Erkenntnis durchringt, daß die Fehlbeträge in Post und Eisenbahn durch die Post und Eisenbahn niemals gedeckt werden können. Ohne Zuschüsse aus anderen Steuerquellen des Reiches wird eine weitgehende Deckung der finanziellen Verhältnisse der Post- und Eisenbahnverwaltung überhaupt nicht eintreten können.

Nun steht auch noch nicht die geringsten Bemühungen der Reichsregierung, durch zeitgemäße Reformen den Postbetrieb zu vereinfachen und seine Erträge durch rationelleren Betrieb zu steigern. An Vorschlägen hat es nicht gefehlt. Nun ist es an der Zeit, daß das Reichspostministerium die Stellung nimmt. Der Herr Reichspostminister braucht nur einmal ein Preisausmaß unter seiner Beamtenhaft für wertvolle Reformvorschläge zu erlassen. Dann würden sich die jungen, schöpferischen Beamtenkräfte auch im Reichspostdienst regen! Wenn der Reichspostminister keine Wege sieht, zu solchen Vorschlägen zu kommen, dann müßten unsere Handel- und Industrieverbände sowie die Organisationen des Publikums solche Wettbewerbe erlassen. Die Nationalversammlung hat jedenfalls die Pflicht, ihre Zustimmung zu der Gebührenerhöhung davon abhängig zu machen, daß ihr sichere Garantien für den schleunigen Beginn der Reformarbeit bei der Post gegeben werden.

Die Ausnutzung jeder Arbeitskraft in Post und Eisenbahn ist zum Äußersten ist ein Gebot der Stunde. Man kann von Post- und Eisenbahnbeamten nicht verlangen, daß sie länger und billiger arbeiten als jeder Fabrikarbeiter, aber man kann auch von ihnen fordern, daß sie wenigstens einsehen, daß durch die jetzige Methode der ständigen sprunghaften Preiserhöhungen und Gebührenerhöhungen die Existenz von Tausenden von Arbeitern und Beamten im Eisenbahn- und Postbetrieb gefährdet wird.

Die Lage im Ruhrrevier.

Br. Berlin, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) Die Beziehung im Ruhrrevier hat, wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, Fortschritte gemacht. Die Verminderung der Truppenzahl hat begonnen und heute fortgesetzt und morgen beendet.

Vorschüsse des Reichs für die Tumultschäden.

Br. Berlin, 20. April. Die Reichsregierung hat sich bereit erklärt, für die Schäden, die im Ruhrbezirk und in Sachsen erodieren sind, anlässlich der Kämpfe mit den roten Armeen, kapitalistischen Geschädigten Vorschüsse zu erteilen, textlich: Weiterer endgültiger Nachzahlung.

Die Verhandlungen in San Remo.

Die deutsche Frage im Vordergrund des Interesses.

W. T.-B. Paris, 20. April. (Drahtbericht.) Nach dem Sonderberichterstatter des „Matin“ steht die deutsche Frage auf der Konferenz in San Remo im Vordergrund. Lloyd George und Ritti hätten nach dieser Richtung Ansichten, die einander sehr nahe kommen. Eine von diesen sei, daß der Geist der Verständigung wieder in der Welt Geltung haben müsse, was Frankreich unterstützen könne. Ihr Mittel aber hätte darin, Deutschland Erleichterungen zu schaffen in Bezug auf die ihm durch den Friedensvertrag auferlegten Verpflichtungen. Indes könne Frankreich darauf nicht eingehen, da in jeder Erleichterung auf seine Kosten gehe. „Lloyd George“ sagt in seinem Bericht, daß die Regierung die Entlassung Deutschlands wohl erst vollziehen werde, wenn man Deutschland mit der Entscheidung wirtschaftlicher Hilfe drohe. Ritti sei sogar der Ansicht, daß die Abrüstungsmaßnahmen, die der Völkerbund trage, auf die deutsche Regierung einen gewissen Einfluss ausüben werden. Alexander habe Sonntag um eine Unterredung gebittet und hinter den Kulissen die Verhandlungen über Deutschland fortgesetzt. Ritti wird dem Obersten Rat wirtschaftliche Resolutionen vorlegen, die nach Ansicht Vertinas eine zweite Auflage des wirtschaftlichen Manifests von London bilden. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ ist zwar nicht der Ansicht, daß über die deutschen Fragen schon ein Einverständnis erzielt ist, jedoch glaubt er, daß die Alliierten einig seien in der Kommissarität, Deutschland zu unterstützen, und daß sogar die völlige Räumung der neutralen Zone für notwendig befunden werden könnte. Allerdings gibt auch dieser Korrespondent zu, daß wenn man schon im Grundsatze einig sei, sich viel Meinungsverschiedenheiten erheben, wenn man über die praktischen Fortschritte redet.

Br. San Remo, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) Der Oberste Rat hat gestern zwei Sitzungen abgehalten. Die erste fand vormittags 11 Uhr statt und galt der türkischen Frage. Die zweite Sitzung begann um 4 Uhr. Hier wurden die Antwort auf die bekannte Note Wilsons in der türkischen Frage beschlossen und die finanziellen Bestimmungen des türkischen Friedensvertrages sowie schließlich die Frage von Turkestan behandelt. In beiden Sitzungen waren die Vereinigten Staaten nicht vertreten.

Die Frage der Entwaflnung.

Br. Berlin, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir von unrichtiger Seite erfahren, wird die Konferenz der Alliierten in San Remo vorwiegend Mittwoch und Donnerstag die Entscheidung über die Frage der Entwaflnung Deutschlands treffen. Voraussetzungen sind der französische Antrag, der auf eine repressive Durchführung der militärischen Bedingungen des Vertrags hinauszielt. Zustimmung finden. Es scheint indes nicht unwahrscheinlich, daß die Befreiung deutscher Truppen in der neutralen Zone des Ruhrreviers für eine bestimmte Frist und unter gewissen Vorbedingungen zugelassen werden wird. Von besonderem Interesse ist, ob der Oberste Rat im Anschluß an die Wünsche der Konferenz die angeregte Trochnote an Deutschland richten wird, die die Verhängung einer neuen Blockade in Aussicht stellt. In parlamentarischen Kreisen glaubt man allgemein, daß von der Ablehnung einer solchen Note höchstwahrscheinlich Abstand genommen werden wird.

Das Fernreiben der Amerikaner.

Br. Kopenhagen, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) „National Tidende“ schreibt zu der Konferenz in San Remo, es werde der Vorteil der Konferenz erheblichen Nutzen tun, daß die Vereinigten Staaten nicht an ihr teilnehmen. Der Londoner Berichterstatter des „Matin“ meldet: Aus allen Teilen der Erde eingetroffene Pressevertreter haben die offizielle Mitteilung, daß nur amtliche Berichte über den Verlauf der Verhandlungen veröffentlicht werden dürfen. Von verschiedenen Seiten wurde dagegen Einspruch erhoben.

Die englische Regierung zur innerdeutschen Lage.

Paris, 20. April. Aus London wird gemeldet: Bonar Law erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, daß der britischen Regierung nichts von Graueln bekannt sei, die von Baltikumtruppen im Ruhrgebiet verübt worden seien. Die Entsendung einer Untersuchungskommission der Alliierten nötig machten. Es liegt auch kein Grund vor zu einem Schritte in Berlin gegenüber drohenden reaktionären Rufen.

Die deutschen Viehlieferungen.

Paris, 20. April. Über die gemäß dem Friedensvertrag im Gang befindlichen Lieferungen deutschen Viehs an Frankreich — 90 000 Stück, 30 000 Stuten und 100 000 Schafe — wird gegenüber Gerüchten, monoch Deutschland nur frange Tiere abliefern, von französischer Seite folgendes gemeldet: In Deutschland herrscht die Maul- und Klauenseuche, aber sie herrscht auch in unserem Lande. Die Kommissionen sind damit befasst, in Deutschland das Vieh abzunehmen. Zu jeder gebären zwei landwirtschaftliche Sachverständige, ein Tierarzt und ein Dolmetscher. Sie werden die größte Sorgfalt in der Auswahl der Tiere an hinsichtlich der Rasse, der Güte und des Gewichtes. Die Tiere, die so nach Frankreich geschickt werden, sind sehr schön, und sie sind den französischen Bauern zu sehr vorteilhaften Preisen abzugeben worden, die sich darüber sehr zu freuen zeigen. Wenn das Vieh verladen wird, hat man die Gewissheit, daß es gesund ist. Wenn unterwegs, auf deutschem Gebiet, Tiere erkrankt erkranken, werden sie an der Grenze ausgelassen und jenseits der Grenze entweder geschlachtet, wenn der Fall schwer ist, oder in besondere Lager gebracht, um geheilt zu werden. Die französischen Landwirte können also beruhigt sein gegenüber den Gerüchten, die zu dem einzigen Zweck verbreitet werden, sie von der Abnahme des Viehs abzuhalten, das die Verwaltung dann zu schlechten Preisen und zum großen Vorteil wenig gewissenhafter Spekulanten abgeben muß.

Die Völkerbundkonferenz in Brüssel.

W. T.-B. London, 20. April. (Drahtbericht.) Der Völkerbund hat die Finanzvertreter von 25 Ländern auf Ende Mai zu einer Konferenz in Brüssel eingeladen. Es ist klar, daß direkte Anleihen außer in dem Umfang, in dem Geldmittel bereits zur Erleichterung des dringenden Bedarfs bewilligt worden sind, bei dem finanziellen Wiederaufbau Europas nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen werden. Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit der Erleichterung der Mittel beschäftigen, die am besten den Zwecken dienen, den Kredit wieder durch die gebräuchlichen Kanäle fließen zu lassen.

Amerikanische Hilfe für Europa?

Dr. Paris, 19. April. Nach einer Privatmeldung aus New York verlangt der Präsident des amerikanischen Reiches, Davison, gestern in einer Rede schließliche Hilfe für Europa. Es sei unmöglich, daß ein Drittel der Welt ausgehungert werde, während die anderen Völker den Hunger stillen können. Die Vereinigten Staaten müßten Europa zu Hilfe eilen, wenn sie nicht selbst dem Elend verfallen wollten.

Danzig soll polnischer Hafen werden.

Br. Warschau, 19. April. Gabszda meldet: Am 16. und 17. April hielten der Ministerpräsident, der Eisenbahn- und der Schiffsminister, General Haller und Sir Reginald Tower eine Konferenz ab, in der über ein polnisch-deutsches Abkommen verhandelt wurde. Abschließend werden die Vorklären zur Rationalisierung stattfinden. Die Stadt Danzig wird den Gesetzentwurf ausarbeiten müssen, der auf der Grundlage des Gesetzesentwurfes, der im Januar von Tower eingebracht wurde, geprüft werden wird. Man wird erkennen die Verteilung deutscher Staatsgüter zwischen Polen und Danzig beschließen. Die Frage der Errichtung eines wichtigen Hafens wird dieser Verteilung untergeordnet. Da die Großmächte bis jetzt keinen Beschluß gefaßt haben, wird die polnische Regierung in Paris Schritte unternehmen, um sich so schnell wie möglich Gewissheit zu verschaffen. Man wird auch eine Reform oder sogar die Auflösung der Sicherheitswehr ins Auge fassen, die zur Festigung der Beziehungen zwischen den zwei Nachbarländern nötig ist. Sir Tower teilt die Ansicht der polnischen Regierung, daß Danzig ein polnischer Hafen werden muß, und zwar in erster Linie ein Handelshafen, in zweiter Linie ein Kriegshafen. Die polnischen Vertreter geben dem Wunsch Ausdruck, die besten Beziehungen mit Danzig anstreben zu erhalten. Polen wird die Versorgung Danzigs bis zur nächsten Ernte übernehmen.

Der künftige Aufenthaltsort Wilhelms II.

Dr. London, 19. April. Im Unterhaus wird Bonar Law in Verantwortung einer Anfrage betreffs des früheren Kaisers auf den Rollenwechsel zwischen den Alliierten und Holland hin und erklärte, Holland habe sich verpflichtet, den Kaiser zu überführen und seine Korrespondenz und seine Beziehungen zur Außenwelt zu kontrollieren. Es habe ihm zu diesem Zweck einen Wohnsitz in der Provinz Utrecht angewiesen. Über die Aburteilung der Schuldsachen durch das Reichsgericht in Leipzig befragt, erklärte Bonar Law, er könne seiner früheren Stellung nichts hinzufügen. Er betonte, daß der Ministerpräsident gesagt habe, daß die Unterhandlungen fortgesetzt würden, daß aber noch keine Abmachungen getroffen worden seien, was auch heute noch nicht der Fall sei.

Tirol und die Anschlußfrage.

W. T.-B. Innsbruck, 20. April. (Drahtbericht.) Die Tiroler Volkspartei veröffentlicht eine Erklärung, worin die Entschlossenheit erklärt wird, an dem Zusammenschluß mit anderen deutschen Stämmen im gemeinsamen Vaterlande arbeiten zu wollen und den deutschen Brüdern jenseits der Brenners unabweisbare Treue zu halten. Die Wiederereinigung aller Tiroler wird als oberstes Ziel erklärt. Die Volkspartei verspricht, nicht rasten zu wollen, bis der Tag gekommen sei, der das gesamte Volk Tirols zusammen mit den anderen deutschen Stämmen einer glücklichen Zukunft entgegenbringt.

England und Sowjetrußland.

Das Schicksal des Denikinschen Heeres.

Br. Haag, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) Die englische Regierung hat in einem Telegramm an die Sowjetregierung, in dem es heißt, dem noch bestehenden Teil von Denikins Heer Waffenstillstand und Amnestie zu gewähren, erklärt, wenn die Sowjetregierung bis auf weiteres diesem Entschluß nicht nachkommen werde, sie für die Fortsetzung des blutigen Kampfes verantwortlich gemacht werde. Die Freiwilligen könnten wohl noch einige Monate Widerstand leisten. Der Versuch der Sowjetregierung werde in hohem Grad die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Rußland und den Alliierten beeinflussen. Die englische Intervention sei eine Folge eines Schrittes, den die englische Regierung selbst ohne den Obersten Rat bei den Generälen Denikin und Wrangel unternommen hat. Die Regierung habe den Generalen mitgeteilt, daß sie in Zukunft keine Unterstützung erwarten könnten und sie aufgefordert, mit den Bolschewisten zu unterhandeln. Die Generale waren der Auffassung, diesen Vermittlungsversuch nicht ablehnen zu können.

Die bolschewistische Bedrohung Polens.

Br. Breslau, 20. April. (Fig. Drahtbericht.) Demonstrationen polnischer Truppen an der Grenze Oberschlesiens werden immer noch fortgesetzt, obwohl durch das bekannte Verhalten der Oberschlesier die Möglichkeit zu

volationen und zum Stummsich der Polen beteiligt ist. In den politischen Kreisen von Genötvodow und Ledz ist die allgemeine Mobilisierung angeordnet worden...

Englische Steuerpläne.

Dr. Amsterdam, 20. April. (Drahtbericht.) Einer Neuerung zufolge sagte Chamberlain im Unterhaus in seiner Begründung des Budgets: Auf Grund der gegenwärtigen Festsetzung würden die Einnahmen für das nächste Jahr auf 1.841.850.000 Pfund geschätzt...

W. T. B. Amsterdam, 20. April. (Drahtbericht.) Lord Curzon erklärte Chamberlain in seiner Rede, daß die Steuerzahler hätten ihre Pflichten gut getan, daß die Staatseinnahmen 71 Millionen Pfund mehr betragen als der Voranschlag...

Die Kapitulation von Rauberg.

Dr. Paris, 16. April. Heute begann vor dem Krieggericht die Verhandlung wegen der Kapitulation von Rauberg am 28. September 1914. Den Vorsitz führte Divisionsgeneral Raffite.

Die tschechischen Wahlen.

Dr. Prag, 20. April. (Drahtbericht.) Bis zum Abend wurden in 140 Wahlkreisen, in denen 20 Abgeordnete zu wählen sind, 123 Abgeordnete gewählt. 87 Mandate blieben unbesetzt.

Die Streiklage in Italien.

W. T. B. Mailand, 20. April. (Drahtbericht.) Der 'Corriere della Sera' berichtet über den Generalstreik in Turin, daß zahlreiche Angestellte bereits wieder zur Arbeit zurückgekehrt sind.

Ein politischer Generalstreik in Rom?

W. T. B. Mailand, 20. April. (Drahtbericht.) Der 'Corriere della Sera' berichtet über einen neuerlichen Generalstreik in Rom, der einen ausgesprochen politischen Charakter hat.

Der Eisenbahnerstreik in Amerika.

Dr. Haag, 19. April. Der 'New York Herald' meldet drahtlos aus New York: Die Hoffnung auf eine sofortige Beilegung des Eisenbahnerstreiks wurde gestern Mittag aufgegeben.

Süddeutschlands Reichstreue.

Dr. Heidelberg, 19. April. Das 'Heidelberger Tageblatt' wendet sich energisch gegen die immer wieder veröffentlichte Behauptung Süddeutschland sei zum Abfall von Norddeutschland bereit.

Die Gestaltung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen.

Dr. Berlin, 19. April. Der Landesversammlung geht heute ein Gesetzentwurf über die Gestaltung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen zu.

Bayer lehnt eine Wiederwahl ab.

Ab. Stuttgart, 20. April. Friedrich Bayer hat sich nach hohem einem halben Jahrhundert politischer Arbeit entschlossen, die Kandidatur zum Reichstag nicht wieder anzunehmen.

Der Gefangenenaustausch mit Russland.

Dr. Berlin, 20. April. Die Reichsstelle für Kriegs- und Waisensorgen teilt mit: Das Abkommen mit der russischen Sowjetregierung über den gegenseitigen Gefangenenaustausch wurde am 19. April unterzeichnet.

Der italienische Geschäftsträger in Berlin eingetroffen.

Dr. Berlin, 19. April. Wie der Abendblätter melden, ist der neuernannte Geschäftsträger der italienischen Regierung, De Martino, gestern Abend hier eingetroffen.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Frage der Früherlegung der Stunden im Sommer.

Die Mitteilungen der Handelskammer zu Wiesbaden schreiben: Eine Umfrage des deutschen Industrie- und Handelstags, betr. Wiedereinführung der Sommerzeit auch in diesem Jahre, beantwortete die Handelskammer dahin, daß die Meinungen im hiesigen Bezirk darüber sehr geteilt seien.

Postzeitliche Meldungen.

Das städtische Wohnungsbauamt teilt uns mit: Bekanntlich müssen alle Wohnungsänderungen, sei es infolge von Umzug Fortzug oder Zugzug unter Vermeidung der vorgeschriebenen Fristen auf den zuständigen Polizeirevier gemeldet werden.

Ausgabe bänklicher Milch.

Das städtische Rindviehamt gibt bekannt, daß heute Mittwoch den 21. d. M., die Sondermilch für Kinder im 14. Lebensjahre und alte Leute über 70 Jahre mit voranschicklich je 1/2 Liter sterilisierter bänklicher Vollmilch bedient werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, Vereinsheime für Handel und Industrie (Sitz Wiesbaden) versendet heute ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1919. Sie hat dortax 9 Heime mit 910 Gästebetten in Betrieb gehabt und in 106 836 Verpflegungstagen 7352 Gästen Aufnahme gewährt.

Die Freigabe des Bereichs mit Lebensmittel im besetzten Gebiet.

Zu der unter dieser Epithete durch die

(89. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Spiel des Lebens.

Womon von Hanna Herzog (Wiesbaden).

Nun war Hans Gutstein da, und mit ihm war die Freude eingeleitet! Wenn Hedda auch keinen Augenblick vergaß, daß er Solvia wegen kam, er brachte ihr so viel liebe Erinnerungen mit, daß sie des einen nicht gedenken wollte, was ihr sein Kommen nahm.

Anders Solvia! Ihn kam er als Befreier und brachte ihr die Kunde der Erlösung aus schweren Kämpfen. Und darum hieß ihr Herz ihn tausendmal willkommen.

Und Klein-Doris? Sie lag dem so heiß herbeigesehnten Onkel in die Arme, umschlang seinen Nacken und ließ sich berzen und küssen. Erst eine Minute später fiel ihr Wolf ein.

Wo ist denn mein Wolf? fragte sie noch ganz atemlos und schaute sich nach allen Seiten um.

Er kommt sofort. Sie müssen ihn erst aus dem Gepäckwagen schaffen, wo er in einem geräumigen Holzkäfig untergebracht ist, beruhigte Hans Gutstein das Kind, aber wir zwei gehen ihm, wenn es die Mama gestattet, jetzt entgegen, mein alter Johann bringt ihn her.

Und die Mama erlaubte alles! So zogen die beiden denn Hand in Hand davon und lehrten nach kurzer Zeit mit dem sich wie unständig jederdehenden Tier zurück.

Mama, Wolf hat mich sofort erkannt! jubelte das Kind, er hat mich bühnweit vor Freude umgerannt. Sie streichelte den gelben Kopf ihres Freundes, der sich schwanzwedelnd an ihre Seite drängte und sie unverwandelt mit seinen treuen Hundeaugen anseh.

Das Eselchen hast du mir nicht mitgebracht? fragte das Kind jetzt mit scharfer Stimme.

Warte nur, es kommt auch noch, sagte der Onkel.

Er wußte, daß in Montone täglich Reiterfest zu haben waren, und mochte denken, eines dieser Grautiere sahe aus wie das andere.

Hörst du, Mama, ich darf wieder reiten, und Onkel sagte 'Dummchen' zu mir, als ich Tants Solvia nach dem Eselchen fragen wollte, sagte Doris entrüstet.

Wo ist Korbert? fragte Hans Gutstein, er ist doch noch hier?

Er fuhr mit seinem Freund vorhin nach Monte hinüber, ist aber zum Diner wieder zurück.

Ich treue mich, ihn wieder zu sehen, sagte Hans Gutstein, und Hedda atmete erleichtert auf.

Wie gut, daß er seinen Groß mehr gegen den Bruder hegte, der doch damals zwischen ihm und sein Glück getreten war. Vielleicht war er ihm jetzt sogar dankbar, daß er frei gewesen war, als Solvia seinen Weg kreuzte.

Nun aber will ich einmal die mit reservierten Zimmer in Augenschein nehmen, sagte Hans Gutstein, und Platz für Wolf lassen, der gewöhnt ist, bei mir zu schlafen. In Johans Stube heult er immerfort leise vor sich hin.

Darf sein Bett nicht in mein Zimmer gestellt werden? bat Doris.

Bewahre, lachte Onkel Gutstein, Wolf schnarcht, und das hört dich im Schlaf. Aber er kommt jeden Morgen an dein Bett, sagt Guten Tag und bleibt dann den ganzen Tag bei dir.

Hörst du, Wolf, was dein Papa sagt, jubelte das Kind und streichelte das gelbe, wollige Fell seines Lieblings.

Also auf gleich, sagte Hans Gutstein und verschwand in dem Hotelgang, während die Damen, seiner wartend, in den Parkanlagen auf und nieder wandelten.

Bist du glücklich, Solvia? fragte die Freundin und schaute in das rosigte Gesicht der neben ihr hergehenden.

Sehr, aah diese zurück, nun muß alles gut werden.

Hast du daran gezwweifelt? gab Hedda erstaunt zurück.

In der letzten Zeit nicht mehr, antwortete nun Solvia froh und sah jährlich in das fragende Gesicht der Freundin. Ob sie die beiden besser allein ließ? Hedda mußte es denken, als Hans Gutstein jetzt mit raschen Schritten zurückkehrte. Aber ihr Vorgehen — sie habe noch allerhand mit Anna wegen der Diner-toiletten zu sprechen — fand bei Solvia wenig Berücksichtigung.

Dazu ist nachher auch noch Zeit, sagte das junge Mädchen und ließ Heddas Arm nicht los, du wirst mich gewiß heute nur wieder ausstechen.

Als wenn das ginge, lachte jetzt Hedda und wanderte nun ohne Widerpruch mit den beiden Frohplaudernden und dem jauchenden Kind durch den Park. Wie gerne sie doch Hans Gutsteins Stimme hörte! Wie viel liebe Erinnerungen wurden der ihrem Klang in ihr wach. War es einzig das, was sie so beglückt lauften ließ?

Nun erzählte er von daheim, wo ihr jeder Winkel bekannt war, von seiner Mutter, die sich noch immer sehr um ihn sorgte, und richtete der Jugendfreundin viel liebe Herzensgrüße aus, die sie ihm mitgegeben hatte.

Wer weiß, wie bald wir uns wiedersehen! sagte Hedda froh.

Wie darf ich das verstehen? fragte Hans Gutstein gespannt und sah erwartungsvoll zu ihr hinüber.

Wie meinte sie das?

Ah, Sie wissen noch gar nicht, daß Korbert sein Gut wieder übernehmen will, sagte die junge Frau, und ihre Augen leuchteten, da denke ich, ich ziehe zu ihm, sofern mich die junge Frau dort duldet.

Sie setzte das Letzte etwas zaghaft hinzu. Das sind ja herrliche Neuigkeiten, sagte der Freund, bei uns dabroben ist von Korberts Absichten noch nichts bekannt, aber große Freude werden sie herporrufen. Und Korbert verlobt? Ist seine Braut hier?

Tagungsarbeiten gehen. Dessenfalls teilt das Reichsamt für...
Reichsamt für...
Reichsamt für...

Die Strafregister. Der Reichsanzeiger veröffentlicht...
Reichsanzeiger...
Reichsanzeiger...

Gepäd von Kriegs- und Zivilgefangenen in England...
Kriegs- und Zivilgefangenen...
Kriegs- und Zivilgefangenen...

Postverbindung Hamburg-New York mit amerikani-...
Postverbindung...
Postverbindung...

Warnung vor einem Postfachschwindler. Das Post-...
Postfachschwindler...
Postfachschwindler...

Bruch Klassenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur...
Klassenlotterie...
Klassenlotterie...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Reisepreiser. Wegen mehrfacher Ertragsminderungen...
Reisepreiser...
Reisepreiser...

Die literarische Gesellschaft bereitet ihren letzten...
Literarische Gesellschaft...
Literarische Gesellschaft...

Der Kalkberg bei Lüneburg in Gefahr.

Lüneburgs altes Wahrzeichen, der westlich der Stadt...
Kalkberg...
Kalkberg...

Die Lüneburger wollen sich die Zerstörung ihres alten...
Lüneburger...
Lüneburger...

an das Renaissance-Drama nicht mitzulesen, mitzulesen...
Renaissance-Drama...
Renaissance-Drama...

Kongert. Kammerfänger Heinrich Knote, der gefeierte...
Kongert...
Kongert...

Aus dem Vereinsleben.

Eine wohlgelungene Feier veranstaltete am Sonntag...
Vereinsleben...
Vereinsleben...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein gefährlicher Mörder.

In Ridda, 20. April. Der Mörder des Photographen...
Mörder...
Mörder...

In Frankfurt a. M., 20. April. Bei einem Zusammenstoß...
Frankfurt...
Frankfurt...

Sport.

Fußball. Spielvereinigung 1. Mannschaft spielte am...
Fußball...
Fußball...

Gerichtssaal.

Der richtige Schlüssel als Nachschlüssel. Der Arbeiter...
Gerichtssaal...
Gerichtssaal...

Neues aus aller Welt.

Die schwerste Typhus-Epidemie der Welt. So nennt der...
Typhus-Epidemie...
Typhus-Epidemie...

hende Gebirge erschauern und es schneller der Verwitterung...
Gebirge...
Gebirge...

Auch geologisch ist der Berg eng mit der Stadt verflochten...
Gebirge...
Gebirge...

Höchst merkwürdig ist an sich schon das in der weiten...
Gebirge...
Gebirge...

in der Ukraine zu liegen. Die Todeszahl unter den Ärzten...
Ukraine...
Ukraine...

Reinigungsarbeiten als Rettungsaktion. Die Verhaftung...
Reinigungsarbeiten...
Reinigungsarbeiten...

Millionenspende des Papstes für deutsche Kinder. Wie...
Papst...
Papst...

Verhaftete Räuber brangen nichts in die Automobilwerkstatt...
Räuber...
Räuber...

Abgefeuert. Beim Besteigen des Nigolfens führten, wie...
Abgefeuert...
Abgefeuert...

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelumschlages nach dem...
Reichsbank-Ausweis...
Reichsbank-Ausweis...

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries like Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Banken und Geldmarkt.

C. Schleisinger-Trier Kom.-Ges. a. Akt. Berlin. Die...
Banken und Geldmarkt...
Banken und Geldmarkt...

Zinszahlung für ungarische Staatspapiere. Zu dieser...
Zinszahlung...
Zinszahlung...

Industrie und Handel.

Stahlwerk Becker. A.-G. Das Unternehmen hat eine...
Industrie und Handel...
Industrie und Handel...

A.-G. für Schlesiensche Leinwandindustrie. Die Verwal-...
Leinwandindustrie...
Leinwandindustrie...

Maschinenbau-A.-G. Bielefeld. Die Verwaltung schlägt...
Maschinenbau...
Maschinenbau...

Hein. Lehmann u. Co. A.-G., Berlin. Die Verwaltung...
Lehmann...
Lehmann...

Chemische Fabrik auf Aktien vorm. Schering. Der...
Chemische Fabrik...
Chemische Fabrik...

Wettervorhersage für Mittwoch, 21. April 1920...
Wettervorhersage...
Wettervorhersage...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptredaktion: B. Dettling.

Verantwortlich für den politischen Teil: B. Günther; für den...
Verantwortlich...
Verantwortlich...

Druck u. Verlag der G. Schellender'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gründungsdatum der Gesellschaft 12 bis 1 1/2 J.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Dame od. Herr

erfahren in Stenographie u. Schreibmaschine, sowie evtl. Buchführung, ufm. für Unterricht gesucht.

Perfekte Stenotypistin

welche möglichst bereits a. Anwaltsbüro tätig war, am liebsten Eintritt bei Anwalt Max Reimer u. Dr. Landwehr, Rechtsanwältin, Luisenstraße 41, 2.

Maschinen-schreiberin

Kenntnisse in Stenographie erwünscht, gesucht Anwaltsbüro, Adelsstraße 32.

Perfekte Stenotypistin

ver sofort gesucht. V. Schmal, Mainz, Große Bleiche 18.

Fräulein

mit guter Handschrift a. Rechnen u. Sortieren der Bücher gesucht. W. Rumb, Neuhof 8.

Verkäuferinnen

für Feinwaren ges. gute Besoldung gesucht. Kleine Anst. erforderlich. A. Sch. Dohmstr. 109.

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen sofort gesucht. Papierenstr. 12, 1. St. Frau Koch, Kaiser-Str. 88, 3.

Welt. einf. Stütze

für sofort gesucht, evtl. auch zur Aushilfe. Guter Lohn. Schützenhofstraße 7.

Zimmermädchen

agel. Hotel Weibers Hof. Ein in. besseres Mädchen kann in c. H. Deutsch-ber. evtl. mit der Leitung d. Hausfrau Küche u. Haushalt. bei sehr guter Besoldung u. gutem Lohn. Angebote unter D. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn beim. Villa Paulinenstraße 1. bei Eltern.

Alleinmädchen

in gute dauernde Stell. gesucht. Guter Lohn. Näh. Dr. bei Harberer Schül. Schulstraße 8.

Ordentl. Hausmädchen

gesucht (2 vorhanden). Kandidat: Kerbel, Strömstraße 78.

Hausmädchen

gesucht sofort oder später in H. feines Tischdecken, gegen hohen Lohn, gute zeitliche Kost u. freundl. Behandlung. Voraussetzungen: mora. au. u. 1 Uhr od. nachmittags nach 6 Uhr. Anstellstraße 82.

Zurhaus selbständiges Alleinmädchen

f. ruh. Haushalt (2 Pers.) bei sehr hohem Lohn per 1. Mai ges. Weib. G. Sch. Dr. Burgstr. 3, Laden od. u. 7 Uhr Schlichterstr. 18, 2.

Hausmädchen

Sanatorium Dornbühl, Sandelstraße 15.

Gesucht

Küchenmädchen

das einfach bürgerl. Kochen kann, und eine nette, saubere

Gerbiertochter

3. Bedienung im Restaurant. Posthotel, Rheinstr. 17, Wiesbaden.

Küchenmädch.

nur mit guten Kenntnissen gesucht. Guter Lohn. Kaiserstr. 4, Adelsstraße 32.

Gaub. Meinmädchen

in. gut bürgerl. Kochen kann, für 1. einen Haush. ges. Strömstraße 20, 3.

Praktisches jung. Mädchen

wird zum 1. Mai gesucht. Kommt mit gutem Reise. Kaiser-Str. 88, 3. Str. 11-5 Uhr.

Tücht. Alleinmädchen

sof. oder zum 1. Mai gef. Sanitätsrat Anauer, Wilhelmstraße 6.

Hilfiges junges Mädchen

als Dienstmädchen gesucht. Guter Lohn. Alcid. w. a. Str. 13, Kranzstraße 1.

Mädchen

für Küche und Gaub. Kaiserstr. 4, Adelsstraße 32.

Mädchen gesucht.

Opere, Kaulbeckenstraße 12, Ober u. Gemüschhandlung. Braues Mädchen in ruh. Haush. (3 Pers.) gesucht. Kaiser-Str. 88, 3.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze. Karlsruherstr. 40.

Chf. tücht. Alleinmädch. bei guter Besoldung u. hohem Lohn in einfachem Haushalt per 1. oder 15. Mai gesucht. Pismardstr. 18, 1.

Tüchtiges Mädchen

für Zimmer- u. Hausarb. bei gutem Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Gr.

Zimmermädchen

agel. Hotel Weibers Hof. Ein in. besseres Mädchen kann in c. H. Deutsch-ber. evtl. mit der Leitung d. Hausfrau Küche u. Haushalt. bei sehr guter Besoldung u. gutem Lohn. Angebote unter D. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn beim. Villa Paulinenstraße 1. bei Eltern.

Alleinmädchen

in gute dauernde Stell. gesucht. Guter Lohn. Näh. Dr. bei Harberer Schül. Schulstraße 8.

Ordentl. Hausmädchen

gesucht (2 vorhanden). Kandidat: Kerbel, Strömstraße 78.

Hausmädchen

gesucht sofort oder später in H. feines Tischdecken, gegen hohen Lohn, gute zeitliche Kost u. freundl. Behandlung. Voraussetzungen: mora. au. u. 1 Uhr od. nachmittags nach 6 Uhr. Anstellstraße 82.

Zurhaus selbständiges Alleinmädchen

f. ruh. Haushalt (2 Pers.) bei sehr hohem Lohn per 1. Mai ges. Weib. G. Sch. Dr. Burgstr. 3, Laden od. u. 7 Uhr Schlichterstr. 18, 2.

Hausmädchen

Sanatorium Dornbühl, Sandelstraße 15.

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleine Familie bei hohem Lohn u. aut. Verpflegung (schönes Mädchen) auf 1. d. oder 15. d. gesucht. Albrechtstraße 18, 1.

Frau für Landarbeit

nach auswärts gef. Ang. u. 716 Tagbl.-Verlag.

Einf. ältere Frau

oder Mädchen für kleinen Haushalt, 2 Pers., tags-über gegen Abgabe einer Monatsrate mit Verd. und Bekf. u. evtl. evtl. Verpflegung gesucht. Hohes Gehalt. Kaiserstr. 4, Adelsstraße 32.

Schulnt. Mädchen

für vorm. Gef. Frau Dr. Oehler, Kaiser-Str. 2.

Stundenfrau

3mal wöch. 2 Stund. gef. Taunusstraße 10, 2.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Zuverlässige Monatsfrau

für täglich 3 St. vorm. gesucht. Goethestr. 11, Adelsstraße 32.

Gewerbliches Personal

Architekt

tüchtig, befähigt, selbständ. u. flott arbeitend, sofort gesucht. Angebote unter E. 777 an den Tagbl.-V.

Holzdreher

u. durchaus bewandertes Bildhauer f. dauernde Beschäftigung gesucht. F 55 Lubnia Schäfer jr., Möbelfabrik Mainz.

Buchdrud-Maschinenmeister

mit Einlese-Apparaten vertraut, der sof. gesucht. Schneider, Kaiser-Str. 2.

Druckerei

E. Herzog Mainz, Schicklerstraße 9/10.

Lehrling

f. feine Damenkleiderei ver sofort gesucht. Rheinstraße 117, 2.

Hausdiener

sof. gef. Hotel Konel. Brader laubener Junge für leichte Hausarbeit (im evtl. Stellener werden u. d.) sofort gesucht. Residenzstr. 12, 1. Schumannstr. 42, 1.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Tüchtige Kontoristin

in Kraft, mit hoh. Schulbildung, evtl. u. französisch. Sprachkenntnissen, flotte u. sorgfältig, f. Dauerstellung, am liebsten als Privatsekretärin. Off. un. 779 an d. Tagbl.-Verl.

Jeune demoiselle

de bonne famille (Belge) âgée 20 ans parle français et allemand cherche place dans maison de commerce (vendeur). Offres sous A. 718 du Tagbl.-Verl.

Fräulein

(17 Jahre), sucht Stell. für sof. oder spät. für leichte Büroarbeiten. Offert. un. 777 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Frau

sucht Beschäftigung für allgemeine Kontorarbeit, ohne Stenogr. u. Schreibmasch. Off. u. E. 780 Tagbl.-V.

Gebild. Fräulein

sucht in Coöperative tät. arbeiten, sucht Stell. auf Büro (f. Schreibmaschine oder Buchführung) od. als Kassiererin. Offerten u. 780 an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferin

welche längere Jahre in einem Kurz-, Bekh- und Wollwarengeschäft tätig war, sucht Stelle zum 1. Mai oder später. Gef. Offert. u. E. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Bibliothekar

oder dera. Offerten un. 778 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Architekt

tüchtig, befähigt, selbständ. u. flott arbeitend, sofort gesucht. Angebote unter E. 777 an den Tagbl.-V.

Holzdreher

u. durchaus bewandertes Bildhauer f. dauernde Beschäftigung gesucht. F 55 Lubnia Schäfer jr., Möbelfabrik Mainz.

Buchdrud-Maschinenmeister

mit Einlese-Apparaten vertraut, der sof. gesucht. Schneider, Kaiser-Str. 2.

Druckerei

E. Herzog Mainz, Schicklerstraße 9/10.

Lehrling

f. feine Damenkleiderei ver sofort gesucht. Rheinstraße 117, 2.

Hausdiener

sof. gef. Hotel Konel. Brader laubener Junge für leichte Hausarbeit (im evtl. Stellener werden u. d.) sofort gesucht. Residenzstr. 12, 1. Schumannstr. 42, 1.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Tüchtige Kontoristin

in Kraft, mit hoh. Schulbildung, evtl. u. französisch. Sprachkenntnissen, flotte u. sorgfältig, f. Dauerstellung, am liebsten als Privatsekretärin. Off. un. 779 an d. Tagbl.-Verl.

Jeune demoiselle

de bonne famille (Belge) âgée 20 ans parle français et allemand cherche place dans maison de commerce (vendeur). Offres sous A. 718 du Tagbl.-Verl.

Tücht. fäh. Mädchen

sucht tagsüber Beschäftigung in der Küche. Näh. Wagnstraße 20, Part.

Alleinmädchen

sucht tagsüber Beschäftigung in der Küche. Näh. Wagnstraße 20, Part.

Perfekte Büglerin

sucht wöchentl. 1-2 Tage Beschäft. Hohes Gehalt. Kaiserstr. 13, Adelsstraße 32.

Dame

38 Jahre, aus guter Fam., sucht selbständige Stellung als Hausdame in frauenlo. od. vornehm. Haushalt. In Anbetrachtung, Haushalt und Küche vollkommen sicher und erfahren. Off. u. 708 an den Tagbl.-V.

Bessere unabh. Witwe

im Geschäft sowie im Haushalt selbst. Gef. in nur best. Geschäfts- oder Villenhaushalt. passenden Einkommens. Offert. u. E. 777 an d. Tagbl.-Verl.

Bessere Herrschaftstochter

resp. Emshilt., sucht sofort Stelle, evtl. zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. Gm.

Anständiges Mädchen

das läng. Zeit in Gärtnertätigkeit war, sucht passende Stelle. Näh. Dohmstr. 109, Adelsstraße 32.

Jung. besseres Mädchen

bewandert in Näh., sucht Stell. als Alleinmädchen (2 Personen), wo Hilfe vorhanden. Offert. un. 777 an d. Tagbl.-Verl.

Helieres Fräulein

aus guter Familie, erzieht in allen Fächern d. Haushaltes, sucht Stelle in französisch. Haushalte. Off. u. 778 Tagbl.-Verlag.

Witwe

im Haushalt vertriebt, sucht Vertrauens-Stell.; ohne evtl. in arch. Geschäft beschäftigt. Gef. Offerten nach Wilhelmstraße 31, Dohmstr. 109.

Arzt für innere Krankheiten

sucht Schweiter oder junge Dame aus guter Familie zur Hilfe während der Sprechstunden u. im Laboratorium von 9-12 und 3-6 Uhr. Offerten mit Angabe der Vorbildung u. Gehaltsansprüchen u. J. 778 Ta. b. Verl.

Erstkl. Damenschneiderei

sucht per sofort erste Arbeiterin für feinste Arbeiten, auch als Stütze u. Werkstätten-Vorkehrerin bei guter Bezahlung für dauernd. Arbeitspersonal 15-20 Mädchen. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Köchin

welche auch die Diätküche beherrscht, baldigst für ein größeres Krankenhaus im Rheinland gegen hohen Lohn gesucht. Angebote unter T. 777 an den Tagbl.-Verlag. F 281

Tücht. zuverlässiges Mädchen

für sofort gesucht. Frau Lotte Beck, Dranienstr. 13.

Vermietungen

Leere Zim., Kauf, usw. Leere Kauf. mit 11 Hochfeld gegen täglich etwa einmündige leichte Hausarbeit abzugeben. Offerten u. 776 Tagbl.-Verlag.

Zimmer

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

Gesangstudierende

Dame aus guter Familie findet in herrlicher Villa schönes ZIMMER MIT PENSION (Familienanschluss) bei vollständ. gewissenhafter Ausbildung bis zur Vollendung bei erstem Gesangsmeister. Offerten erbeten u. U. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgefuche

Ein Zimmer mit Küche, in gutem S. von einem Herrn gesucht. Off. u. E. 775 Tagbl.-V.

Ein Zimmer

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

H. Haus

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

H. Haus

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

H. Haus

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

H. Haus

zu verm., elek. möbliert, in schönster Lage gegenüber dem Kurhaus, mit über 1000 Bänken. Sonnenbalkon. Str. 26/28. Zwei auf möbl. Zimmer, Part., gute Lage u. Soc., an vernehm. alt. Herrn. Deutsch od. Amerik., sofort zu verm. Off. unter E. 775 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. fäh. Mädchen

sucht tagsüber Beschäftigung in der Küche. Näh. Wagnstraße 20, Part.

Alleinmädchen

sucht tagsüber Beschäftigung in der Küche. Näh. Wagnstraße 20, Part.

Perfekte Büglerin

sucht wöchentl. 1-2 Tage Beschäft. Hohes Gehalt. Kaiserstr. 13, Adelsstraße 32.

Dame

38 Jahre, aus guter Fam., sucht selbständige Stellung als Hausdame in frauenlo. od. vornehm. Haushalt. In Anbetrachtung, Haushalt und Küche vollkommen sicher und erfahren. Off. u. 708 an den Tagbl.-V.

Bessere unabh. Witwe

im Geschäft sowie im Haushalt selbst. Gef. in nur best. Geschäfts- oder Villenhaushalt. passenden Einkommens. Offert. u. E. 777 an d. Tagbl.-Verl.

Bessere Herrschaftstochter

resp. Emshilt., sucht sofort Stelle, evtl. zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. Gm.

Anständiges Mädchen

das läng. Zeit in Gärtnertätigkeit war, sucht passende Stelle. Näh. Dohmstr. 109, Adelsstraße 32.

Überreife... an festem... 1-2 Mr. Giovanni...

Nur leibhaftig... 1-2 Mr. Giovanni...

Fahrrad... Marke 'Reif'...

Zieh-Hund... wöchentlich 1 Tag...

Glucke... an leibhaftig...

Welche... ehel. Frau...

Wachstuche... Ledertuche...

Linoleum... für Tische...

Läufer... in Kokos...

Fuss-Matten... und Vorlagen...

Fussboden-Oel... staubfrei...

Bohnerwachs... bester Beschaffenheit...

Hermann Stenzel... Tapetenhandlung...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Monteur, 27 J... Herr Auf. 40...

Widmer vom Lande... 44 J. m. 2 Kindern...

Fräulein... 26 Jahre alt...

Glucke... an leibhaftig...

Welche... ehel. Frau...

Wachstuche... Ledertuche...

Linoleum... für Tische...

Läufer... in Kokos...

Fuss-Matten... und Vorlagen...

Fussboden-Oel... staubfrei...

Bohnerwachs... bester Beschaffenheit...

Hermann Stenzel... Tapetenhandlung...

Reflameflächen... am Riost...

Reflameflächen... am Riost...

Berein zum Schutz der kleinen Rentner... am Donnerstag...

Buchbinder-Arbeiten... fertigt in guter Ausführung...

Bade-, Toilette- und Rasier-Seife... la Qualität...

R. Poitevin... Frankfurter Messe...

Perl-Auto-Oel... DIE KRONE DER SCHMIERMITTEL...

Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln... in Leder...

Schöne Bohnenstangen... waggomweise...

Wachstuche, Ledertuche, Kunstleder... für Tische...

Linoleum, Läufer, Fuss-Matten... in Kokos...

Fussboden-Oel, Bohnerwachs... staubfrei...

Feine schlanke Holzwohle... am Freitag...

Lehrerheim-Lotterie... Ziehung 5. Mai 1920...

Stempel... am Freitag...

Schlafzimmer, Speisezimmer... zu niedrig gestellt...

Gartenfies... liefert 406...

Führen aller Art... per Federrolle...

Fensterleder werden billiger... aus mitgebrachten...

Statt besonderer Anzeige... Am 19. d. Mts...

Frau Hulda Landsberg geb. Friedländer... im Alter von 68 Jahren...

Reflameflächen... am Riost...

Sanitätsrat Dr. Ahrens... Facharzt für Chirurgie...

Kuhl's Zahn-Atelier... Telefon 2577...

Trauringe... Dukatengold 900 gestempelt...

Bok... 70 Kirchgasse 70...

Wiesbadener Kunstmarmor-Industrie... Inhaber Boelsen & Gerhard...

Spiralbohrer... 2600 Stück...

Elektrische Anlagen... Licht-Kraft-Signal-Telephon-Anlagen...

W. Hinnenberg... Langgasse 15...

Vorzügl. Existenz bezw. Kapitalanlage... Suche für meine...

On the Intermediaire... pour la vente d'une belle maison...

Johann Hornung... zwei Tage nach seinem 43. Geburtstag...

Probeparfüms
 Mk. 5, 6, 10

Deutsche Blumen
 Edelstieder
 Fides
 Heliotrop
 Isola Bella
 Lorna
 Maiblumen
 Orchidee Extra
 Rose Griseldis
 Wundervollchen.

Für leere Flaschen
 werden 5% vergütet.

D. M. Albersheim
 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.
 Fernspr. 3007.

IV. Kalkum-Konzert

Freitag, 23. April, abends 7/8 Uhr, Kasino, Friedrichstr. 22.

! Novitäten! PROGRAMM: ! Moderne Lieder!

1. „Königslieder“ Weikowsky-Biodan	3. Die Werklehr — Richard Stähr.
Märchen — Andacht — Träume.	Märchen — Morgen
2. Das Ringeln brach entzwei Die schwarze Laute Madrigal Die alte Stadt Vom jüngsten Tage	Im Spätboot Richard Strauß. Groß Hans Pfitzner. 4. Gib mir dein Herz — Wenn es schlummert auf der Welt — Der alte Herr — Salomo (Ballade) Hans Hermann.
5. Legende Des Sultans Gesetz (Märchen) Weikowsky-Biodan.	

Am Flügel: **Professor Mannstaedt**. ♦ Karten 5, 4, 3 Mk. bei
 Born u. Schottenfels, Franz Schellenberg, Kirchg., Stöppler, Rheinstr.

Frucht- u. Wein-Gette
 habe Reis an Hand.
 Franz Schulz,
 Weinhandlung,
 Blücherstraße 27.

KINEPHON
 2 hervorragende
 Erst-Aufführungen!
Das Gaukelspiel d. Glücks.
 Schauspiel in 4 Akten
 mit Carlo Wleth und
 Gudrun Houlberg.
Der Tanz in den Abgrund.
 Drama in 4 Akten mit
 Charlotte Boecklin
 in der Hauptrolle.
 Spielzeit von 4-10 Uhr.

**Lichtspiel - Haus
 Westend**
 6 Wellritzstraße 6.

Auf vielsitigen Wunsch
 um 3 Tage verlängert.
**Das Gelübde
 der Keuschheit**
 6 Riesen-Akte!
 Letzter Tag: Freitag.

Theater
Rass. Landes-Theater
 Mittwoch, 21. April.
 Nachmittags 2.30 Uhr.
 Schüler-Sondervorstellung:
Emilia Galotti.
 Trauerspiel in 3 Aufzügen von
 G. E. Lessing.
 Emilia Galotti Emma Herz
 Odoardo Walter Jellin
 Claudio Walter Jellin
 Gonzaga, Prinz v. Salzman
 Salsmann Dr. Paul Gerhards
 Camilla Rota Hans Rodius
 Gotti, Vater R. E. Diehl
 Graf Weyland Rudolf Seiff
 Grafin Orsina Thilo Hummel
 Angelo Guido Lehmann
 Vicca, Diener Friedr. Keller
 Battista, Diener Hans Bernhödt
 Kammerdiener Adolf Eich

Möbel

Elegante Schlafzimmer
 mit 2- u. 3it. Spiegelchr. von 2800 bis 25000 M.

Hochmoderne Speise- und Herrenzimmer
 von 5800 bis 28000 M.

Küchen-Einrichtungen
 prachtvolle Modelle in großer Auswahl.
 Einzelne Aufsätze, Vertikos, Scherchr., Kleiderchr.,
 Spiegelchr., Divans, Chaiselongues, Betten in größter
 Auswahl, Matratzen in allen Füllungen, Patentrahmen
 in allen Größen.

Möbel-Bauer
 Wellritzstraße 51.

Elektromotoren
 für alle Zwecke.
 Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
 (Jah. Heinrich Müller)
 Fernspr. 481 u. 623. Wiesbaden, Helenestr. 26.

MONOPOL
 Erstaufführung.
Sherlock Holmes
 der berühmte Meister-
 detektiv in seinem
 neuesten Abenteuer
! Die Wette !
 Schauspiel in 4 Akten.
 Lotte Neumann
 in
Herzensopfer.
 Drama in 4 Akten.
 Spielzeit von 4-10 Uhr.

ODEON
 Erstaufführung!
Bist du's, lachend, Glück?
 Der Roman eines
 Künstlers in 5 Kapiteln
 in der Hauptrolle:
Franz Lehar.
 Was tut man nicht
 alles fürs Kind —
 Köstlicher Schwank
 in 2 Akten.
 Spielzeit von 3-10 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge der enormen Weinpreise, so-
 wie Wein- u. Vergnügungssteuer sehen
 wir uns im Interesse unserer werten
 Gäste gezwungen, in unserer „Wein-
 klause“ ab heute neben Wein auch
 Vollbier in Karaffen zu verschenken.
 Wir zeichnen, in der Hoffnung
 der Allgemeinheit durch
 unseren Beschluss voll
 und ganz Rechnung
 getragen zu
 haben,
 mit vorzüglicher Hochachtung
Nonnenhof G. m. b. H.
 Die Direktion.

BECKHARDT, KAUFMANN & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN
 der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
 Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN
 in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen
 zu führen.

**Wintergarten-
 Lichtspiele**
 Schwalb. Str. 8. Tel. 6029

**Der
 geheimnisvolle
 Baron?**
 in: „Der Mann mit
 der Maske“.
 Sensat.-Abenteurer-
 film in 8 Akten.
 Erstkl. Beiprogramm.

Dieidens-Theater.
 Mittwoch 21. April.
Die Zollsprinzeffin.
 Operette in 3 Akten von E. Zell
 In den Hauptrollen sind be-
 schäftigt: Die Damen: Emma
 Guro, Emma Guro, Christa
 Binfelmann, Gisela Wurm.
 Die Herren: Eduard Wäs, Cesar
 August, P. W. Diele, Hermann
 Sarrdal, Josef Diet.
 Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

**Die schönsten weißen Damen-
 schuhe in Schür u. Spangen sowie
 sämtliche Frühjahr-Neuheiten für
 Damen, Herren und Kinder finden
 Sie in größter Auswahl bei** 519

J. Drachmann, Neugasse 22, 1. Etod.

**Gummi-Schuhe
 Gummi-Mäntel**
 für Damen und Herren in großer Auswahl.
Baumcher & Co.
 Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 528

**Malaga
 Portwein**
 in sehr guter Qualität
 empfehlen preiswert
Gubert Schulz & Co.,
 Weinhandlung
 Rikofaststr. 28. Tel. 6381



**Ring-Blumenhaus
 Wiesbaden**
 Gebrauchs-
 Gegenstände
 Feine Blumen- und
 Arrangements.
 Preis-Reduktion

Kinderspielplatz, am Hauptbahnhof.

Zirkus Herm. Althoff
 Heute Mittwoch, 21. April:
2 große Vorstellungen
 beginnend nachmittags 3 Uhr
 (Einlaß zum Zirkus um 2 Uhr).
 Halbe Preise für Kinder unter 12 Jahren.
Abends 7 1/2 Uhr: Das Riesen-Sensa-
 tions-Programm. In beiden Vorstellungen:
Die Wunderbären
Rass Monolulu - Truppe
 Afrikanische Feuer-Zauberer.
 Vorverkauf: Zigarrenhaus **G. Meyer,**
 Langgasse 26, Taunusstraße 4, und Zirkus-
 kasse.

Rate, Muffi, was
 ich für Dich habe -
 --- ein

Schwerin
 »MODERNA«

Schnittmuster

VOD

S. Blumenthal & Co.

Walhalla
HENNY PORTEN
 in dem sechsaktigen
 Monumentalfilm
Monika Vogelsang.
Hilde Wörner
! Die Kralle !
 Schicksals-Tragödie
 eines jung. Mädchens
 in 4 Akten.

Suchhaus-Konzerte
 Mittwoch, 21. April.
 Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Abonnements-Konzert.
 Städt. Kurorchester.
 Leitung: H. Jemer, städt.
 Kurkapellmeister.

1. Krönungsmarsch aus „Die
 Fledermaus“ von Kreutzer.
2. Ouvertüre zur Oper „Nabu-
 cadsnezar“ von G. Verdi.
3. Die Postler, Walzer von
 J. Lanner.
4. Rondo capriccioso op. 14
 von F. Mendelssohn.
5. Andante von H. Vieuxtempo.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6
 von J. Brahms.
7. Fantasie aus der Oper „Der
 Freischütz“ von C. M. v.
 Weber.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
Wohltätigkeits-Konzert
 zum Besten der notleidenden
 deutschen Kinder Wiens.
 Sängervereinigung Wiesbaden
 (ca. 400 Säng.).
 Chorleitung: Professor Franz
 Mannstaedt.
 Orchester: Städt. Kurorchester.
 Leitung: C. Schüricht, Städt.
 Musikdirektor.
 Solisten: Frau Müller-Reichel
 von Nass, Landt th. (Sopr.),
 Fri. Ann. Battenfeld (Klavier).
 Vortzugsfolge.

1. Ouvertüre zur Oper „Der
 Freischütz“ v. C. M. v. Weber.
2. Männerchor: a) Schläfers
 Sonntagslied, b) Forche
 nach Gott von C. Kreutzer.
3. Lieder für Sopran: a) An-
 denken, b) Ich liebe dich.
 c) Mit einem gemalten Band,
 d) Freudvoll und leidvoll.
4. Die Trommel gerührt
 von L. v. Beethoven.
 Frau Th. Müller-Reichel.
5. Klavier-vorträge:
 a) Impropt, G-dur von
 Fr. Schubert.
 b) 33 Variationen, C-moll
 von L. v. Beethoven.
 Fri. Ann. Battenfeld.

— Pause —

1. Männerchor: a) Die Nacht
 von Fr. Schubert, b) Der
 Lindenbaum von S. Scher.
2. Gesang mit Klavierbeglei-
 tung: „An der schönen blauen
 Donau“ Walzer v. Joh. Strauß
 Frau Th. Müller-Reichel.
3. Männerchor: Morgensiedel
 von Julius Hirtz.
 Ende etwa 10 Uhr.

Amerit. helles Fußbodenöl, staubfrei
 Zentrifugen- und Raschmühle, in Wagen'ett,
 dunkle u. hellgelbe Lederfette, in Bohnerwachs.
Herm. Graf, vorm. Ph. Peusch,
 Dohheimer Straße 75.

Piano schwarz, fast neu (Wand), zu
 vermieten od. zu verkaufen.
 Besichtigung am 22. u. 23. April
 von 1/4—5 Uhr nachm. **Höva, Rheingauer Str. 5, 31.**

**Lenox-Seife
 Watson-Seife**
 an Wiederverkäufer preiswert abzugeben.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.
 Telefon 6083 u. 6055.

Wiesbadener Hof
 6. Moritzstr. 6.

Von Samstag, 17. ds. ab:
Jeden Abend
BALL.
 Alle Tanzvergüngen
 Sonn- u. Feiertage,
 von 3—6 Uhr:
Tanz-Tee.

Weinklause
 Kirchg. 15. T. 6072 u. 485

Heute Mittwoch,
 nachmittags 4 Uhr:
Teekonzert
 Auftreten
 sämtl. Künstler.

U.T.
Miss Ruth Roland
 in dem Sensations-
 Abenteuer-Film
Der heilige Tiger
 IV. und letzter Teil:
Die Pforten d. Hölle
 „Der interessanteste
 aller Teile“, 6 Akten
 dauernder Spannung.
 Ferner: Wochentags
 Gutes Beiprogramm.

THALIA
 Ein einzigartiges ver-
 blüffend's Werk auf
 dem Gebiete des Ex-
 pressionismus!
Das Cabinet d. Dr. Caligari
 Sensations-Schauspiel
 in 6 Akten mit
**Werner Krauß
 u. Lil Dagover.**
 Zwangscinquantierung
 Lustspiel in 2 Akten.